



Gesellschaft, Geografie, Berufs- und Arbeitswelt für Sek I und Sek II

## Europa: Jung, gebildet, arbeitslos

30:00 Minuten

### Italien

**00:00** Neapel ist Brennpunkt vieler sozialer und wirtschaftlicher Probleme, wie der Jugendarbeitslosigkeit. Eine ganze Generation junger Italiener steht ohne Perspektive da. Die Kunsthistorikerin Michela Mansi ist ein typisches Beispiel. Mit Anfang dreissig werden für sie Zukunftsfragen immer quälender.

**02:22** In der Not ist die Schattenwirtschaft zum Auffangnetz vieler junger Italiener geworden. Viele sind deprimiert von der dauernden Unsicherheit und wohnen wieder bei ihren Eltern. Sie halten sich mit Nebenjobs über Wasser und haben eine Wut gegenüber den Politikern entwickelt. Michela ist der Ansicht, dass viel Potenzial verloren geht und Italien seine Stärken vernachlässigt.

**06:22** Der Süden Italiens ist krisenerprobt und es fehlt an Struktur. Knapp die Hälfte der Jugendlichen ist arbeitslos. Um der Dauerkrise zu trotzen, werden viele zu Selbstunternehmern, gründen Start-Ups und entwickeln neue Geschäftsideen.

**08:16** In Monopoli geht Nicola Vendola das Problem der Jugendarbeitslosigkeit offensiv an. Der Politiker fördert junge Unternehmer und will so der Sparpolitik Europas entgegenwirken.

**09:36** Dank dem Startkapital aus einem Wettbewerb konnten zwei Jungunternehmer die Flugzeugfabrik «Blackshape» aufbauen. Heute bietet das Unternehmen Jobs für junge Arbeiter.

**10:31** Michela zieht Bilanz: Junge müssen Initiative ergreifen und sich mit dem begnügen, was das Leben bietet.

### Finnland

**11:12** In Finnland herrscht ebenfalls eine relativ hohe Jugendarbeitslosigkeit. Die Wirtschaftslage hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. Minniina Mieskolainen, eine junge Mode-Designerin, lebt ohne fixe Einkünfte. Sie ist der Ansicht, dass die Finnen offener und globaler geworden sind, sich aber schlecht präsentieren können.

**13:45** Soziale Unternehmen versuchen junge Finnen wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Viele haben keine richtige Ausbildung und es fehlt ihnen an Arbeitserfahrung. Die Stellensuche überfordert sie. Doch auch Bildung ist kein Garant mehr gegen Arbeitslosigkeit. Hochschulabsolventen müssen mit Absagen rechnen und sind oft verschuldet.

**16:25** In Finnland wird das Problem der Jugendarbeitslosigkeit ernst genommen. Die staatlich mitfinanzierte Jugendgarantie ermöglicht jungen Finnen den Einstieg in die Arbeitswelt und erhöht ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Organisation «Jupiter» bietet zum Beispiel Kurzausbildungen an.

**Europa: Jung, gebildet, arbeitslos**

**18:10** Jugendliche aus Finnland sehen die Zukunft etwas optimistischer als ihre Altersgenossen im Süden Europas. Behörden und Politiker setzen sich für sie ein. Die Jungen sind stolz auf ihren Ehrgeiz. Minniina nimmt zuversichtlich an einem Schönheitswettbewerb teil.

**Portugal**

**20:16** In Lissabon ist die Stimmung geteilt. Viele Junge sind zuversichtlich, dass der nächste Aufschwung kommt. Doch ihre Perspektiven sind schlecht. Versprechen der Politiker wurden in der Vergangenheit oft nicht eingelöst.

**23:10** Sara Camoes ist trotz guter Ausbildung arbeitslos und wohnt bei ihrer Mutter. Wie vielen fehlt es ihr an finanzieller Stabilität. Der familiäre Rückhalt ist daher umso wichtiger. Eine eigene Familie zu gründen scheint in dieser Situation undenkbar.

**25:32** Die Traurigkeit und Wehmut der Portugiesen spiegelt sich im Fado, dem portugiesischen Blues, wieder.

**26:30** Die Schuhproduktion in Porto befindet sich wieder im Aufwind. Neue Arbeiter können rekrutiert werden. Auch die Granit-Industrie bietet jungen Portugiesen Arbeit. Einige Firmen wollen das Potenzial der Jungen nutzen und setzen in deren Ausbildung.